

# Schweiz und Italien in den Halbfinals

U21-EM: Schweizer profitierten vom 3:1-Sieg Portugals gegen England

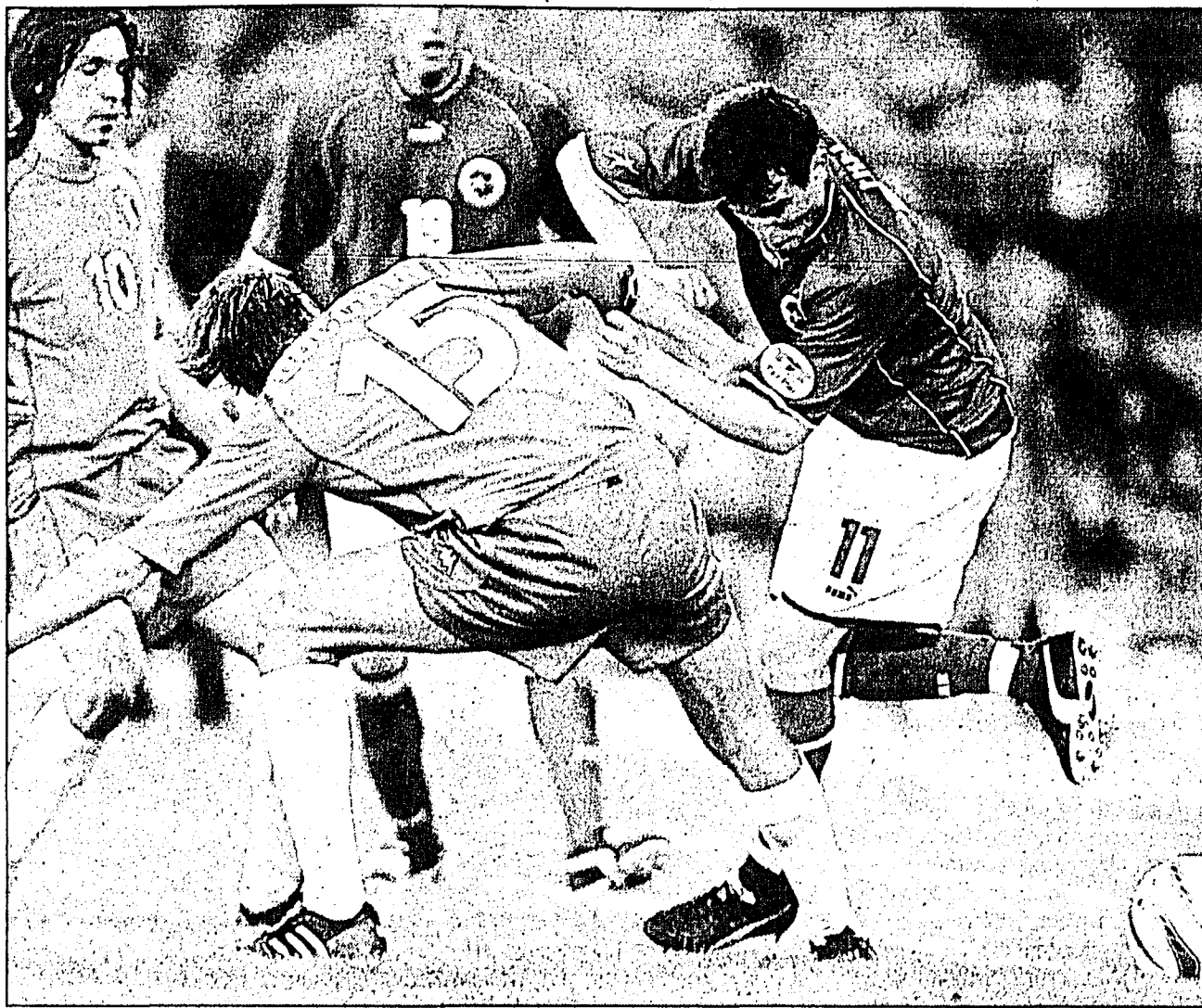
Die Schweizer U21-Nationalmannschaft hat an der EM im eigenen Land sensationell die Halbfinals erreicht. Das Team von Bernard Challandes trotzte Europameister Italien ein torloses Unentschieden ab. Die Schweizer profitierten vom 3:1-Sieg der Portugiesen gegen England. Damit trifft die Schweiz am kommenden Samstag im Halbfinal in Basel auf Titelfavorit Frankreich.

Jawohl! Die Schweizer U21-Nationalmannschaft hat sich bei ihrer ersten EM-Teilnahme sogleich für den Halbfinal qualifiziert. Eine kämpferisch erneut tadellose Leistung reichte zum 0:0 gegen Titelverteidiger Italien.

Knapp drei Wochen nach dem EM-Triumph der U17 in Dänemark sorgte im ausverkauften St. Jakob-Park in Basel eine zweite SFV-Juniorenauswahl für einen historischen Moment in der 107-jährigen Geschichte des Schweizerischen Fussballverbandes. Nicht mit Individualisten, sondern als geschlossene Mannschaft mit einem grossen Kampfherz schafften die Schweizer Youngsters den Halbfinal-Einzug. Nach den kräftezehrenden Spielen gegen England und Portugal am Limit angelangt, bot die Mannschaft von Bernard Challandes für einmal nicht Offensiv-Fussball, sondern beschränkte sich gegen die «Azzurri» auf die Defensive.

## Linke Achse unsicher

Anfänglich agierte die linke Achse mit den Young-Boys-Spielern Alain Rochat, dem mit 19 Jahren jüngsten Schweizer Akteur, und Johan Berisha im Mittelfeld nicht sonderlich sicher. Rochat war nach der Hospitalisierung des erkrankten Ludovic Magnin in die



Der Schweiz reichte das 0:0 gegen Italien für den sensationellen Halbfinal-Einzug.

Verteidigung gerückt, der etwas behäbig wirkende Berisha ersetzte Links-aussen Elvir Melunovic.

Fast schon gewohnt setzten die Italiener in den ersten 180 Sekunden zu ihrer ersten Chance an. Grichting, der beste und neben dem erneut überzeugenden Keller standfesteste Schweizer Verteidiger, wehrte einen Schuss des stets gefährlichen Maccarone auf der

Linie ab. Die grösste Tormöglichkeit bot sich dem Titelverteidiger in der 23. Minute. Goalie Beney parierte Maccarones zweiten Abschlussversuch, la quinta (Udinese) brachte den Nachschuss völlig freistehend nicht im leeren Tor, sondern in Beneys Arme unter.

Der polnische Referee Granat hätte acht Minuten zuvor auf Penalty für die

Schweiz entscheiden müssen. Frei war von Lucchini klar am Trikot zurückgehalten worden, der Elfmeter-Pfiff blieb indes aus. Wiederum Frei war es, der kurz darauf einen von Cabanas perfid getretenen Freistoss ablenkte; Roma-Ersatzgoalie Pelizzoli intervenierte souverän. Maccarone, einer von zwei bereits in Italiens A-Nationalmannschaft eingesetzten Spielern, war in

der weitgehend ereignislosen zweiten Halbzeit erneut «Autor» der gefährlichsten Szene: Der glatzköpfige Stürmer von Serie-B-Verein Empoli kam nach einer Flanke gegen Remo Meyer einen Schritt zu spät an den Ball. Der taktisch geprägte und auf hohem Niveau stehende Match verflachte zusehends. Wohl nicht zuletzt deshalb, weil beide Teams über die Ereignisse auf dem Zürcher Hardturm informiert waren.

## Challandes' erneuter Griff in die Trickkiste

Auch im abschliessenden Gruppenspiel griff Bernard Challandes, so wie es Eishockey-Nationaltrainer Ralph Krueger bereits an der WM 1998 im eigenen Land tat, nochmals in die (Motivations-)Trickkiste. Ein 12-jähriger Junge, der an Wachstumsstörungen leidet, wurde von Challandes zum Spiel eingeladen. Dessen Traum, einmal in der U21 zu spielen, wird leider nie erfüllt.

## Portugiesische Schützenhilfe für die Schweiz

Portugal hat sich in Zürich mit einem 3:1-Sieg über England aus der U21-EM verabschiedet. Zwar kamen die Portugiesen genau wie die Schweiz auf vier Punkte, zogen aber aufgrund der 0:2-Niederlage in der Direktbegegnung den Kürzeren.

## Gruppe A

Am Mittwoch spielten:				
Schweiz - Italien				0:0
Portugal - England				3:1 (2:1)

1. Italien	3	3:2	5*
2. Schweiz	3	3:2	4*
3. Portugal	3	4:4	4
4. England	3	4:6	3

\* = für Halbfinals qualifiziert

Halbfinals. Samstag, 25. Mai. In Basel: Schweiz - Frankreich (18.30 Uhr). - In Zürich: Italien - Tschechien (20.30 Uhr). - Final am Dienstag, 28. Mai in Basel (20.30 Uhr).

## Mühsamer Punktgewinn

3. Liga: Trübbach - Triesen 2:2 (0:0)

Der FC Triesen holte sich in Trübbach ein 2:2-Unentschieden. Nach einer schlechten Leistung musste man am Ende gar froh sein, dass man wenigstens einen Punkt mitnehmen konnte.

Der Start verlief recht gut. Bereits in der 8. Minute hatte Fernandez die erste Möglichkeit für Triesen. Im Gegenzug hätte Trübbach allerdings beinahe die Führung erzielt, doch der Weitschuss ging knapp daneben. Weitere 5 Minuten später landete ein Eckball von Simone Troisio am Pfosten. Nach knapp 20 Minuten dann der Höhepunkt der ausgelassenen Chancen: Erst lief Krizanac alleine auf das gegnerische Tor zu, doch er wurde im letzten Moment noch abgedrängt. Und kurz darauf hatte Troisio die wohl grösste Möglichkeit des Spiels, als er sich aus 5 Metern die Ecke aussuchen konnte und trotzdem dem Torwart genau in die Arme schoss. Kurz vor dem Pausenpfiff musste erstmals Antonio Troisio

im Gästetor sein Können aufbieten, als ein Trübbachler solo auf ihn zu stürmte.

Die zweite Halbzeit war sehr ausgeglichen, Trübbach hatte nun den Wind im Rücken und Triesen war mit Kontern stets gefährlich. Trübbach, das auf keinen Fall verlieren durfte, ging in der 63. Minute nicht unverdient in Führung. Triesen zeigte allerdings Moral und steckte nicht auf: Nach 67 Minuten war Krizanac zur Stelle und markierte nach wunderbarer Vorarbeit von Ljatifi den Ausgleich und nur 6 Minuten später war es abermals der Triesener Goalgetter der die Gäste gar in Führung brachte (1:2). Doch an diesem Tag wäre ein Sieg für Triesen unverdient gewesen und so erzielten die Trübbächler in der 82. Minute dann doch noch den schlussendlich verdienten Ausgleich. Somit konnte Triesen dem FC Ruggell nur teilweise Schützenhilfe leisten im Kampf gegen den Abstieg.

## Telegramm

Trübbach - Triesen 2:2 (0:0)

FC Triesen: Antonio Troisio; Burgmeier; Schädler; Cortese; Ritzberger (63. Janic); Roperti; Fernandez (63. Ljatifi); Simone Troisio; Juan Ferreira; Schurte (46. Hutter); Krizanac.  
Tore: 63. 1:0; 67. Krizanac 1:1; 73. Krizanac 1:2; 82. 2:2.

Bemerkungen: Triesen ohne die verletzten Kubli, Arnus, Staub, Prestigiacomo, Mijic, Sele.

## 3. Liga Gruppe 2

Trübbach - Triesen 2:2

1. FC Mels	20	38:19	39
2. FC Bad Ragaz	20	70:38	37
3. FC Montlingen	20	56:32	37
4. FC Sehaan	20	52:35	37
5. FC Triesenberg	20	34:25	36
6. FC Buchs	20	58:34	32
7. FC Walenstadt	20	30:29	30
8. FC Triesen	20	39:28	28
9. FC Grabs	20	40:34	25
10. FC Ruggell	20	37:46	18
11. FC Trübbach	20	24:63	13
12. FC Flums	20	19:114	3

## Fussball-News

### Berner vor einem Wechsel zum SC Freiburg

Der Transfer von GC-Spieler Bruno Berner (25) zum Bundesliga-Absteiger SC Freiburg scheint perfekt. Lediglich «ein paar Formalitäten» müssen nach Freiburgs Manager Andreas Borne-mann noch erledigt werden. Borne-mann bestätigte, dass die Verpflichtung des Verteidigers für zwei Jahre nur noch Formsache sei. Einzig transferrechtliche Abklärungen mit dem Schweizer Verband stehen noch an. Nach Oumar Kondé ist Linksfüsser Berner der zweite Schweizer, der künftig bei den Breisgauern spielen wird. Bei den Grasshoppers hätte Berner noch einen Vertrag bis Sommer 2003. Dank einer entsprechenden Auslandsklausel im Vertrag darf der dreifache Internationale die Zürcher verlassen, wie GC auf Anfrage bestätigte.

### König definitiv zum FC Zürich

Der FC Zürich hat die Verpflichtung des Torhüters Miroslav König (30) bestätigt. König, der zuletzt beim FC Ba-

sel unter Vertrag stand, unterschrieb bei den Zürchern für vier Jahre. Der slowakische Nationaltorhüter pendelte zuletzt zwischen NLB-Klub Concordia und dem Nachwuchs des FCB hin und her. Seit der Verpflichtung Pascal Zuberbühlers im letzten Sommer kam König im Fanjonteam der Basler nie mehr zum Einsatz.

### Haas muss gehen

Bernt Haas ist einer von acht Sunderland-Spielern, die von Manager Peter Reid auf die Transferliste gesetzt wurden. Verteidiger Haas, der in der vergangenen Saison 28 Spiele für Sunderland bestritt, nach einer Verletzung seinen Stammspielerplatz aber verlor, tat unlängst sein Interesse an einem Wechsel zu Basel kund.

### Madjer nicht mehr Nationaltrainer Algeriens

Rabah Madjer (43) ist als Nationaltrainer Algeriens entlassen worden. Grund für die Trennung sind «diffamierende Äusserungen» des früheren algerischen Internationalen in der vergangenen Woche nach dem Länderspiel in Belgien.

REKLAME

# LLB Beach Tour 2002

## 25. / 26. Mai am Weihering in Mauren

www.skyball.li

Liechtensteiner  
**VOLKSBLATT**

**THÖNY**  
Gipsergeschäft - 9485 Nendeln

**SONNENBRAU**  
REBSTEIN

**ISB** INSTITUT FÜR SPRACHKURSE  
UND BILDUNGSREISEN AG

**BROGLE**  
SPORT & MODE  
9490 VADUZ, STÄDTLE 2  
TEL. 075/232 33 11

**SWAROVSKI**

**OSPELT**  
Metzger

**F+H**  
www.fitnesshaus.li